

Leitbild
der Werkgemeinschaft
Bahrenhof

Leitbild
der Werkgemeinschaft
Bahrenhof
2009

Einleitung

Bahrenhof ist ein idyllischer Ort in der Nähe von Bad Segeberg, geprägt von Landwirtschaft. Im Jahre 1924 baute die Familie Pulvermann, eine Kaufmannsfamilie aus Hamburg, ein Herrenhaus in Bahrenhof. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Haus verkauft und hatte unterschiedliche Besitzer, unter anderen die Nordelbische Kirche, die einige Anbauten für ein Müttergenesungsheim hinzufügte. Nach der Schließung des Müttergenesungsheimes erwarb der Verein Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V. dieses Anwesen.

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof ist eine beschützende Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, in der Seelenpflege bedürftige Menschen leben, und arbeitet auf der Grundlage der von Rudolf Steiner begründeten anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie. Rudolf Steiner gliedert den menschlichen Organismus in Leib, Seele und Geist. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, nicht nur den menschlichen Körper, sondern auch die Seele und den Geist des Menschen zu nähren und zu pflegen. Ist dieser Leib unvollkommen gebildet, verhindert er, dass sich das Ich des Menschen zum Ausdruck bringen kann. Damit stellt sich dem Betreuer die Aufgabe, dieses Ich durch all seine Behinderungen hindurch zu entdecken und zu erreichen. Da die hier lebenden Menschen sich in den meisten Fällen sprachlich oder gedanklich nicht oder nur unvollkommen ausdrücken können, müssen alle, die mit ihnen zu tun haben, danach suchen, wo sich dieses Ich-Wesen ausspricht.

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als lebenslang tragende Gemeinschaft

Die Förderung der entwicklungsbeeinträchtigten Individualität bedarf im sozialen Organismus einer helfenden Gemeinschaft. Sie hat die Aufgabe, Lebensformen zu entwickeln, um Barrieren abzubauen und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Wir wollen ...

- ... den hier lebenden Menschen eine Heimat bis zum Tode geben,
- ... zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein harmonisches Miteinander sorgen,
- ... den Bewohnerinnen und Bewohnern Lebens- und Wegbegleiter sein,
- ... die Gemeinschaftsfähigkeit fördern und durch Begegnung Entwicklungsräume schaffen.

Heilsam ist nur, wenn
Im Spiegel der Menschenseele
Sich bildet die ganze Gemeinschaft;
Und in der Gemeinschaft
Lebet der Einzelseele Kraft.

Rudolf Steiner

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als Lebensmittelpunkt

Das soziale Leben gestalten wir am intimsten in Wohngruppen. Die Gruppen formen aktiv ihr Gemeinschaftsleben und gewinnen Kraft aus rhythmischer Ordnung. Die Sorge um jeden Einzelnen, auch im Sinne der medizinischen Betreuung und der Ernährung unter dem Gesichtspunkt der anthroposophischen Menschenkunde haben in der Gruppe besondere Bedeutung.

Wir wollen einen Lebenszusammenhang
gestalten, ...

- ... der in dem sozialen Miteinander einer überschaubaren Wohngruppe eine Hülle schafft, die ausgleichend wirkt,
- ... der den Anforderungen der zu betreuenden Menschen an ein soziales Gefüge gerecht wird,
- ... der eine adäquate Anforderung mit sich bringt, um individuelle und Gemeinschaftsentwicklung zu fördern,
- ... der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verantwortung für begleitende, anleitende oder gänzlich stellvertretende Lebensvollzüge stärkt.

Niemanden hassen,
jeden belassen
in seinem Wesen,
in jedem Lesen
die ewige Meinung;
das macht genesen
zum Allumfassen
zur Allvereinigung

Christian Morgenstern

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als Arbeitsstätte

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof stellt sich die Aufgabe, Arbeitsplätze und Arbeitsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner zu entwickeln, die einen ganzheitlichen Arbeitsprozess erlebbar machen.

Wir wollen ...

- ... als Grundlage der Arbeit handwerkliche Tätigkeiten anbieten,
- ... den Herstellungsprozess eines Produktes vom Rohmaterial bis zur Fertigstellung erlebbar machen,
- ... in den Werkstätten als Team wertschätzende und kollegiale Umgangsformen pflegen,
- ... für jede betreute Mitarbeiterin und jeden betreuten Mitarbeiter einen individuell gestalteten und auf die persönlichen Bedürfnisse eingerichteten Arbeitsplatz bereit stellen.

Schaff, das Tagwerk meiner Hände,
Hohes Glück, daß ichs vollende!
Laß, o laß mich nicht ermatten!
Nein, es sind nicht leere Träume:
Jetzt nur Stangen, diese Bäume
Geben einst noch Frucht und Schatten.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als Stätte geistig- religiösen und kulturellen Lebens

Die Pflege und Gestaltung des geistig-religiösen und kulturellen Lebens entwickelt sich aus dem Aspekt der Seelenpflege. Im seelischen Erleben von Gebeten, Gedichten, Liedern usw., im Betrachten und Miterleben der Naturentwicklung durch das Jahr, in dem Miterleben von künstlerischen Ereignissen wird ein Zugang zur Teilhabe am geistig-religiösen und kulturellen Leben geschaffen.

Wir wollen...

- ... den Gedanken der Verbindung des Menschen mit der göttlich- geistigen Welt pflegen, zum Beispiel durch christlich-religiöse Feiern und Jahreszeitenfeste,
- ... das Gemeinschaftsleben durch eigene kulturelle und künstlerische Beiträge bereichern,
- ... unsere Bewohnerinnen und Bewohner aktiv in das künstlerische Tun hineinführen,
- ... dem Weg kultureller und künstlerischer Ströme unsere Räume öffnen.

Ein Traum, ein Traum ist unser Leben auf Erden
hier.

Wie Schatten auf den Wolken schweben und
schwinden wir.

Und messen unsre trägen Schritten nach Raum
und Zeit;

Und sind (und wissen nicht) in Mitte der Ewigkeit.

J.G. Herder

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als Stätte künstlerisch-therapeutischen Handelns

Das Wesen der künstlerischen Therapien besteht darin, Elemente künstlerischen Gestaltens nicht um ihrer selbst willen zu betreiben, sondern sie zu Heilzwecken anzuwenden. In den künstlerischen Therapien wird der ganze Mensch angesprochen. Über die Anregung des Denkens, Fühlens und Wollens wird harmonisierend und heilsam – bis in den organischen Bereich hinein – gewirkt.

Wir wollen ...

- ... den Bewohnerinnen und Bewohnern den Zugang zu künstlerischen Therapien wie zum Beispiel Heileurythmie oder Musik- und Maltherapie ermöglichen und fördern,
- ... die Erfahrungsräume der Bewohnerinnen und Bewohner erschließen und erweitern helfen,
- ... die Selbständigkeit des Einzelnen in der Ergreifung seiner Leiblichkeit anregen.

Wo du auch wandelst im Raum,
es knüpft dein Zenit und Nadir
an den Himmel dich an,
dich an die Achse der Welt.

Wie du auch handelst in dir,
es berühre den Himmel der Wille,
durch die Achse der Welt
gehe die Richtung der Tat!

Friedrich Schiller

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als Begegnungsort

Der Mensch braucht Begegnungen. Ohne sie würde alles, was ihn ausmacht, verkümmern. In der Begegnung entstehen Beziehungen durch Neugierde, Kommunikation und Auseinandersetzung. Sie sind eine Grundvoraussetzung für Gemeinschaftsbildung und brauchen Raum dazu.

Wir wollen ...

- ... die Räume der Werkgemeinschaft Bahrenhof dem Gemeinwesen öffnen für kulturelle, religiöse, gesellschaftliche und informative Veranstaltungen,
- ... sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Austausch untereinander gewährleisten,
- ... ein Ort sein, an dem die Begegnung zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und ihnen wichtigen Menschen ermöglicht, gefördert und unterstützt wird.

Dem Stoff sich verschreiben,
Heißt Seelen zerreiben.

Im Geiste sich finden,
Heißt Menschen verbinden.

Im Menschen sich schauen,
Heißt Welten erbauen.

Rudolf Steiner

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als selbstverwaltete Einrichtung

Die sozialtherapeutische Konzeption und Zielsetzung tragen die in der Werkgemeinschaft Bahrenhof arbeitenden Menschen in eigener Verantwortung. Sie entwickeln Organisations- und Arbeitsformen, die die Beteiligung aller Menschen vorsehen, die sich in der Werkgemeinschaft Bahrenhof engagieren. Folgend der Idee eines lebendigen und sich ständig entwickelnden sozialen Organismus, stellen sie ihre Fähigkeiten zur Verwirklichung selbst gewonnener Erkenntnisse sowie getroffener Entscheidungen zur Verfügung und beziehen dabei Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Wir wollen ...

- ... Sozialformen schaffen, innerhalb derer jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sich in den drei Bereichen freies Geistesleben, Rechtsleben und Wirtschaftsleben betätigen kann,
- ... uns im zwischenmenschlichen Umgang mit Achtung und Wertschätzung begegnen,
- ... Initiativkräften aus der Gemeinschaft und Initiativen zur Unterstützung der Werkgemeinschaft Bahrenhof aufgeschlossen begegnen.

Das aber ist das Schwere dann:
hinauszuwachen über ein erreichtes Ziel.

Es gilt: hinauszuwachen über das Erreichte,
hinauszuwachen über das Errungene!

Es gilt: von jedem erstrittenen Punkt
weiterzuwollen und weiterzusehen

und immer aufs neue Wege zu finden
hochauf zu immer freieren Höhen!

Cäsar Fleischlen

Die Werkgemeinschaft Bahrenhof als Teil des Gemeinwesens

Durch die Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft der Gemeinde Bahrenhof gestalten wir das kommunale Gemeinschaftsleben mit. Teil eines größeren Ganzen zu sein, erfordert Wachsamkeit und die Aktivität, Kontakte zu knüpfen und aufeinander zugehen.

Wir wollen ...

- ... uns in Verbindung zur Umwelt setzen,
- ... unsere Anliegen nach außen vertreten,
- ... unsere Räume für Bildung, Kunst und Wissenschaft öffnen,
- ... uns vertrauensbildend und integrierend dem Gemeindeleben eingliedern,
- ... unser Handeln nach umweltverträglichen Gesichtspunkten ausrichten.

Man hat in der Menschheitsentwicklung nicht das
Recht, sich als Individualität zu fühlen, wenn man
sich nicht zu gleicher Zeit als Angehöriger der
ganzen Menschheit fühlt!

Rudolf Steiner

Nachwort

Diesem Leitbild ging das „Konzept für die therapeutische Werkgemeinschaft Bahrenhof“ von 1991 und das nach dem GAB-Qualitätsverfahren entwickelte „Leitbild“ von 2000 voraus. Die Fassung von 2009 wurde von einer Arbeitsgruppe erstellt, die sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Bereiche der Werkgemeinschaft Bahrenhof, der Heimleitung und des Vorstandes zusammensetzte.